

Verzweifelt sucht Ilona nach ihrer Tochter: „Mein Ex hat meine Olivia

entführt!“

Freizeit AKTUELL Experten

„Das Kind ist ein Spielball der Eltern“



Anja Kannegießer

Die Diplom-Psychologin und Rechtsanwältin Dr. jur. Kannegießer erklärt, wie Kinder die Entführung durch ein Elternteil wahrnehmen: „Sie bedeutet eine abrupte, unerwartete Veränderung und ist konfliktbelastet. Das Kind kann in Loyalitätskonflikte kommen, sich Sorgen um das zurückbleibende Elternteil machen, sich trotzdem dem entziehenden Elternteil verbunden fühlen. Es ist fraglich, wie nachvollziehbar die Situation für das Kind ist, denn Erklärungen bleiben auf der Strecke. Es wird über den Kopf des Kindes hinweg entschieden: Es ist in dieser belastenden Situation nicht Subjekt, sondern Objekt und letztlich Spielball elterlicher Ent-

scheidungsmacht. Für den zurückbleibenden Elternteil ist die Entführung ein einschneidender Vertrauensmissbrauch. Jemand, dem man sich mal sehr nah gefühlt hat, verletzt allgemeine Regeln. Dazu kommen Angst, Wut, Ohnmachtsgefühle – auch weil die Möglichkeiten der Reaktion und der Intervention in einem anderen Land erschwert sind.“

Was geht in Eltern vor, wenn das Kind verschleppt wurde?



Michael Löher

„Betroffene sollten sich Hilfe holen“

Michael Löher, Vorstand des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. erläutert, an wen sich Elternteile wenden können: „Wenn ein Kind ins Ausland entführt wurde oder die Angst davor besteht, kann

die Zentrale Anlaufstelle für grenzüberschreitende Kindschaftskonflikte (ZAnK) beim Internationalen Sozialdienst (ISD) helfen. Wir beraten und klären mit den Betroffenen die nächsten Schritte. Erreichbar ist der ISD über den Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. unter der Tel.: 030/62980403 sowie im Internet: www.zank.de Eine Kindesentführung liegt vor, wenn ein Elternteil nach einer Reise ins Ausland nicht wieder zurückkehrt, aber nicht das alleinige Sorge- bzw. Aufenthaltsbestimmungsrecht hat. Betroffene sollten sich sorgfältig informieren, bevor sie in das Land reisen, in dem sich ihr Kind aufhält. Viele Staaten haben das Haager Kindesentführungsübereinkommen unterzeichnet, das bei der Rückführung helfen kann.“

Fall 1



Ilona auf dem Spielplatz, auf dem ihr Kind verschwand – sie will Olivia endlich wieder bei sich haben



Vergangene Zeiten – hier lebten Ilona und Olivia noch mit dem Vater zusammen



Olivia

Fröhlich tobte Olivia (5) an diesem Tag im April 2015 auf einem Spielplatz in Hannover herum, stets in Sichtweite von Oma und Opa. Niemand ahnte, was in wenigen Minuten geschehen würde. Plötzlich näherte sich ein Mann, griff das Mädchen von hinten, rannte mit ihr zum Auto und fuhr davon!

Hilflos sahen die Großeltern alles mit an. „Meine Eltern standen unter Schock. Sie hatten ihn sofort erkannt. Es war Olivias Vater Matthew A. (32). Er hat unsere Tochter entführt!“, berichtet Ilona J. (40) leise. Sie selbst war zu dem Zeitpunkt arbeiten. Sie hatte so sehr gehofft, Matthew nie wieder zu sehen.

„Matthew schlug mich, nahm Drogen!“

Einst hatte sie ihn geliebt. Doch die Beziehung zerbrach, gipfelt in einem Krieg um die Tochter. „Wir waren ein Paar, haben zusammen in seiner Heimat England gelebt. Nach der Geburt von Olivia waren wir eine kleine Familie – bis er sich veränderte“, erzählt Ilona. „Matthew schlug mich, nahm Drogen. Dann bedrohte er auch noch unsere Tochter. Ich musste mich trennen, bevor noch etwas Schlimmeres passiert wäre.“ Vor zwei Jahren zog sie einen Schlusstrich, reiste mit Olivia zunächst nach Polen zu ihrer Familie. „Von dort aus bin ich erst

nach Berlin, 2014 nach Hannover gezogen.“

Hielt Matthew das für eine Flucht? „Das war aus seiner Sicht wohl so, denn Olivias Vater spürte meine Mandantin auf, stellte bei der Polizei in Hannover Anzeige wegen Kindesentzug gegen sie“, erläutert Fachanwalt Marcus Bartscht (40). Er schildert die Rechtslage: „In England haben im Gegensatz zu Deutschland beide Elternteile bei der Geburt automatisch das gemeinsame Sorge- und Aufenthaltsbestimmungsrecht für das Kind – auch wenn sie nicht miteinander verheiratet sind.“

„Der Vater erreichte damit im polnischen Stettin unter Angabe falscher Behauptungen einen Gerichtsbeschluss, sodass Olivia wieder zu ihm müsste. Dagegen sind wir in Deutschland mit einem Eilan-

Fall 2



Seit fünf Jahren hat Lars seine geliebten Kinder nun schon nicht mehr gesehen

trag vorgegangen – und haben gewonnen zum Wohle des Kindes“, so Bartscht. Ein weiteres Gericht sollte die endgültige Entscheidung treffen. „Ich weiß, dass es ihr nicht gut geht. Sie will nach Hause zur Mama. Ich werde mit meinem Anwalt weiter um sie kämpfen, hoffe auf Gerechtigkeit und dass mein Mädchen bald wieder bei mir ist“, sagt Ilona.

Ähnlich ist es im zweiten Fall: Auch Lars Biermann (39) aus Dortmund sucht seine Kinder. Nico (damals neun) und Josey (damals zehn) sind verschwunden, zusammen mit der Frau, von der sich Lars vor acht Jahren trennte. Zuletzt

sah der Vater seine Kinder nach den Sommerferien 2010 am Bahnhof in Nürnberg.

Vor fünf Jahren begann der Albtraum

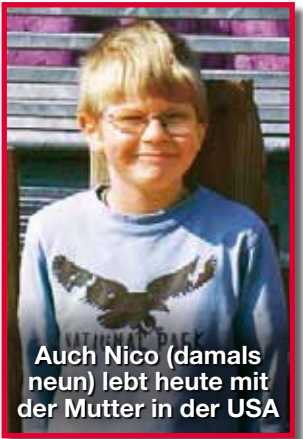
„Wir hatten uns im Guten getrennt. Die Kinder blieben bei ihr in Nürnberg, waren in den Ferien bei mir und meiner Lebensgefährtin. Bis vor fünf Jahren.“ Die Schule informierte Lars, dass sie nicht erschienen waren. „Die Mutter und ihr neuer Freund, ein Amerikaner, hatten sie Hals über Kopf mit in die USA genommen!“, erzählt Lars.

Im Internet erfuhr er ihren Wohnort. „Immer wenn ich sie aufgespürt hatte, zogen sie um. Sie hat den Mann sogar geheiratet, das ist illegal, da wir noch nicht geschieden sind.“ Unermüdlich versucht Lars, seine Kinder zurückzubekommen. Familienanwältin Sandra Günther (40) vertritt ihn: „Die Doppelhele ist Bigamie, deshalb müssten die Behörden in den USA die Mutter und ihre Kinder ausweisen. Notfalls klagen wir vor dem Europäischen Gerichtshof.“ Lars kämpft weiter: „Ich möchte sie endlich wieder in die Arme schließen!“



Das Mädchen war zehn Jahre alt, als die Mutter sie entführte

Josey



Auch Nico (damals neun) lebt heute mit der Mutter in der USA

Nico



Mithilfe des Internets versucht Ilona, ihre Tochter und ihren Ex aufzuspüren



Auf dieser Bank sahen die Großeltern ihrer Enkeltochter beim Spielen zu



Fachanwalt Markus Bartscht (40) steht Ilona juristisch zur Seite

Fotos: Kai Kapitan (5), Privat (6)